

Team Klarsicht

Norbert Patzner und Steven Michelbach

klarsicht-klima@gmx.de

Juli 2017

Aufruf an alle Mitglieder des Bundestages

Wir nehmen ein kürzlich erschienenenes Positionspapier einiger Unionspolitiker zur Klima- und Energiepolitik zum Anlass, diesen Aufruf zu schreiben. Statt über das von den Politikern aufgegriffene Thema zu diskutieren, wurden die Autoren mit diskriminierenden Attributen versehen. Eine sachliche Auseinandersetzung fand nicht statt. Die Diskussion käme der Regierung „ungelegen“ – wie die Stuttgarter Zeitung wusste.

Eine Bestandsaufnahme der deutschen „Klima- und Energiepolitik“ ist aber überfällig.

Statt einer ehrlichen Diskussion in der Sache werden alle Unbotmäßigen als „Klimaleugner“ als „Mini-Trumps“ oder als „Verblendete“ diffamiert.

Wir sind uns sicher, dass das erwähnte Papier „die Spitze eines Eisberges“ symbolisiert. Wir wissen genau, dass sehr viele Bundestagsabgeordnete, einschließlich die Kanzlerin, genau wissen, dass der behauptete Zusammenhang zwischen CO₂ Emission und Klimaänderung so nicht existiert.

Auch in der Bevölkerung mehren sich die Zweifel.

Warum sich dieses Märchen so hartnäckig hält und weshalb kaum ein Parlamentarier den Mut hat, dem entgegen zu treten, darüber kann nur spekuliert werden. Die erwähnten Unionspolitiker haben unter dem sichtbaren Druck eine „Berichtigung“ geschrieben, obwohl es nichts zu berichtigen gab.

Jedenfalls befindet sich Deutschland energiepolitisch auf einer gefährlichen Geisterfahrt. Abgeordnete haben die Pflicht, Schaden vom deutschen Volke abzuwenden. Wohin Geisterfahrten führen ist bekannt.

Ob der Zeitpunkt so kurz vor der Bundestagswahl für diese Debatte günstig ist, wissen wir nicht. Die kleine Gruppe der Unionspolitiker hatte dies wohl gedacht, wir greifen die Debatte auf.

Es ist an der Zeit, die „Energiediskussion“ zu versachlichen - ideologiefrei und dem Wissenschaftsstandort Deutschland angemessen – am besten sofort.

Es ist überfällig:

Eine sofortige Suspendierung des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG)

Das EEG ist technisch, physikalisch, ökologisch, ökonomisch sowie ordnungspolitisch völlig falsch konzipiert. Es musste deshalb scheitern. Die beabsichtigten Ziele sind überhaupt nicht erreicht worden, und es besteht keine Aussicht, dass diese auch nur annähernd erreicht werden können.

Das bisherige Ergebnis der Energiewende ist ernüchternd:

- Nur ein marginaler Anteil des Energieverbrauchs stammt aus EE-Quellen
- Selbst bei sofortiger Suspendierung werden wir am Ende ca. eine Billion € für die erfolglose Energiewende ausgegeben haben.
Allein über die EEG-Umlage werden wir bis 2025 über 500 Milliarden € ausgegeben haben, das trifft jeden Bundesbürger mit ca. 6.500 €.
- Unsere Stromversorgung ist unsicherer geworden.
- Unser Verbrauch an fossilen Energieträgern (und damit auch die CO₂ – Emission) steigt.
- Unsere Stromkosten sind die höchsten aller Industrieländer.
- Kein Land der Erde ahmt unsere Energiewende nach (Gabriel: *„Für die meisten anderen Länder in Europa sind wir sowieso Bekloppte“*).

Unsere Energiewende zerstört unsere Landschaft, bringt Unfrieden in die Bevölkerung, stellt einen gigantischen Umverteilungsprozess von unten nach oben dar und beeinträchtigt die Artenvielfalt. In den großen Umweltverbänden rumort es. Ökologen sehen immer deutlicher, dass ein Grossteil des aktuellen Artenschwundes der Energiewende zur Last gelegt werden muss.

Man findet beim besten Willen nichts Positives.

Eine sofortige Beendigung jedweder „Klimapolitik“

Die Energiewende auf Basis des EEG wurde mit der „dringenden“ Notwendigkeit des Klimaschutzes begründet.

Richtig ist, dass der Mensch durch sein Tun zwar die Umwelt verändert; manchmal zum Guten, manchmal zum Schlechten. Aber das Klima beeinflussen, das kann er nun doch nicht!

Die Ursachen der Temperaturänderungen auf der Erde sind komplex. Wir haben für Sie den aktuellen Kenntnisstand der Klimaforschung in aller Kürze zusammengefasst:

Die wesentliche Ursache der globalen Temperaturerhöhung der letzten 200 Jahre war zweifellos die gestiegene Sonnenaktivität. Die verstärkte Sonnenstrahlung erhöhte direkt die Temperatur, während parallel dazu die ebenfalls gestiegene magnetische Aktivität der Sonne indirekt die Wolkenbildung verringerte.

Die Sonnentage bzw. die Sonnenscheindauer nahmen zu, die Schneebedeckung verringerte sich. Fehlender Schnee führt zu geringerer Reflexion der Sonnenstrahlung. Deshalb nahm die Erwärmung der Wintermonate überdurchschnittlich stark zu.

Neben der Sonnenaktivität gibt es in dicht besiedelten Industrieregionen allerdings weitere Gründe für eine Temperaturerhöhung: Versiegelung der Landschaft,

Entwässerung, Zunahme der Wärmekapazität der Region durch Bildung von „Betonwüsten“.

Der Nordatlantik spielt für die Temperaturentwicklung in Mitteleuropa, für Deutschland eine große Rolle: Wir befinden uns in einer Westwindzone, d.h. die Temperatur des Atlantiks ist von Belang. Nach 30 Jahren Erwärmung kühlt er sich seit 2007 wieder deutlich ab. (s. Graphik im Anhang).

Neben diesen übergeordneten Faktoren kommen noch weitere Einflüsse, allerdings mit nachrangiger Wirkung zum Tragen:

„Der Himmel über dem Ruhrgebiet muss wieder blau werden.“ forderte Willy Brandt. Dass er damit das Klima beeinflussen sollte, war ihm sicher nicht bewusst.

Seine Forderung war eine „Umweltschutzforderung“. Die Abgasreinigung der Kohlekraftwerke, aber auch die Strukturänderung der Schwerindustrie erhöhten die Sonneneinstrahlung und damit auch die (regionale) Temperatur. Auch die Nachrüstung der Kraftwerke in Ostdeutschland mit effektiven Filtern führte nach der Wende zu weiterer Verbesserung der Luftqualität.

Durch die oben beschriebenen durchaus positiven Veränderungen hat der Mensch die natürliche Temperaturerhöhung an sehr vielen Messstellen verstärkt. Mit CO₂ hat dies alles wenig zu tun. Da sind sich alle seriösen Klimawissenschaftler einig.

Es ist nach aktuellem Kenntnisstand der internationalen Klimawissenschaft eindeutig, dass es vor allem natürliche Ursachen waren, welche die vergangene Klimaerwärmung bewirkt haben. Sie haben richtig gelesen: die **vergangene** Klimaerwärmung! Denn viele Klimaparameter deuten darauf hin, dass mit der nachlassenden Sonnenaktivität der Erwärmungshöhepunkt des Klimawandels des vergangenen Jahrhunderts bereits überschritten wurde.

Ist Ihnen über die öffentlichen Medien schon mitgeteilt worden, dass in Deutschland die Winter bereits wieder kälter werden? So ist der Januar seit 1988 innerhalb einer 30-Jahre-Klimaperiode schon über 1,6 °C kälter geworden – **minus 1,6 °C!** (s. Graphik im Anhang) Oder wissen Sie schon, dass seit einigen Jahren der grönländische Eisschild wieder anwächst? Gemessen wurde das vom Dänischen Wetterdienst DMI.

Der vermeintlich starke Einfluss des CO₂ auf das Klima wurde in den Klimamodellen nur durch eine Manipulation der Einflussfaktoren erreicht. Ein wissenschaftlich abgesicherter Beweis für die Gültigkeit der Modellrechnungen des Weltklimarats und der Klimaszenarien des PIK in Potsdam wurde bis heute nicht vorgelegt! Das Modellinstrumentarium würde einen Wissenschafts-TÜV, wenn es ihn denn gäbe, nicht bestehen. Aussagen, wie diejenige, dass die CO₂-Theorie Konsens von 97% aller Wissenschaftler wäre, entsprechen einfach nicht der Wahrheit. Klimamodelle können die Klimavergangenheit nicht nachbilden und taugen deshalb überhaupt nicht für Zukunftsszenarien als Basis politischer Entscheidungen.

Tatsache ist, dass die seriöse Klimaforschung mit einer globalen Abkühlung rechnet. Diese wird uns wahrscheinlich bis 2040 in ein Temperaturmilieu wie um 1900 oder gar wie Anfang 1800 zurückbringen, denn die Sonnenaktivität ist dramatisch eingebrochen! Nicht Hitze, sondern Kälte wird die nächsten Jahrzehnte prägen. Deutschland ist darauf überhaupt nicht vorbereitet. Es ist bekannt, dass nicht hohe Temperaturen, sondern vor allem große Kälte mehr Todesopfer fordert. Lange und kalte Winter werden Privathaushalten und der Wirtschaft höhere Energiekosten abfordern, was die Wirtschaftskraft insgesamt beeinträchtigt. Das Wiederauftauchen starker Frühjahrsfröste mit erheblichen Einbußen bei der Landwirtschaft ist ein weiteres Warnzeichen der bereits begonnenen Abkühlung.

Es grenzt an den altbekannten menschlichen Größenwahn, wenn man meint, über eine „Regulierung“ der CO₂-Konzentration mit Hilfe der Energiewende, das Klima zu beeinflussen.

Im Übrigen ist jede internationale „Klimapolitik“ längst gescheitert, wenn sie überhaupt jemals ernsthaft von den Nationen in Angriff genommen wurde. Die Umweltschutzorganisation *Urgewalt* hat jüngst folgende Daten zusammengetragen:

Aktuell werden weltweit mehr als 1.600 Kohlekraftwerke gebaut oder geplant, die meisten davon in China. Die Kapazitäten in diesen Kraftwerken summieren sich auf gut 550.000 Megawatt. Das entspricht mehr als einem Viertel der Kapazitäten, die aktuell in Betrieb sind – rund 1,9 Millionen Megawatt.

Damit ist jede globale „Decarbonisierung“ gescheitert und die deutschen Bemühungen entpuppen sich vor diesem Hintergrund ohnehin als lächerlichen Aktionismus – angetrieben von Subventionsjägern.

Eine vernünftige Energiepolitik

Basis einer modernen industrialisierten Volkswirtschaft ist die Verfügbarkeit über Energie. Energie muss sicher verfügbar, zuverlässig, im notwendigen Maße umweltverträglich sein und im internationalen Wettbewerb ein vergleichbares Preisniveau haben.

Wenn eine Regierung nicht nur die Kernkraftwerke abschaltet, sondern auch darüber redet, Kohlekraftwerke stillzulegen, dann entzieht sie der Wirtschaft jede Basis. Mit Wind- und PV-Strom kann man eine moderne Volkswirtschaft nicht versorgen.

Wir wissen alle, dass die Natur uns die fossilen Energieträger nicht für alle Ewigkeit zur Verfügung gestellt hat. Wer, außer einer technologisch hochentwickelten Volkswirtschaft ist in der Lage, neue nachhaltige Energiequellen zu suchen.

Schlussbemerkung

Unser Team hat in mehreren Folgen eine Zusammenfassung der modernen Klimawissenschaft erarbeitet und weitere Themen behandelt.

Wir bieten Ihnen den kompakten Stoff an, so dass kein Politiker sagen kann:

„Ich habe das nicht gewusst“

Bisher erschienene Ausgaben:

Klarsicht Nr. 1: Trailer und Projektvorstellung

Klarsicht Nr. 2: **Klimawandel - Klimaänderungen seit Jahrtausenden**

Klarsicht Nr. 3: **Kohlenstoffdioxid - CO₂: Verursacher des Klimawandels oder gar dessen Opfer?**

Klarsicht Nr. 4: **Die Entstehungsgeschichte der Theorie vom „menschengemachten Klimawandel“**

Klarsicht Nr. 5: **Die natürlichen Ursachen von Klimaänderungen**

Klarsicht Nr. 6: **Die Bedeutung der Energie für die Menschheit**

Klarsicht extra: Positionspapier des Berliner Kreises der Union zur Klima- und Energiepolitik

In den nächsten Folgen:

Klarsicht Nr. 7: Klimaschutz gegen Umwelt- und Naturschutz (Arbeitstitel)

Klarsicht Nr. 8: Die Fehler der Energiewende (Arbeitstitel)

Klarsicht Nr. 9: „Was ist mehr bedroht: Das Klima oder die Freiheit“ (Arbeitstitel)

Unter klarsicht-klima@gmx.de können Sie die Ausgaben als pdf-Datei anfordern

Zwei Messgrößen zeigen, dass der Klimawandel bereits in eine Abkühlung umgeschlagen ist. Ursache: die nachlassende Sonnenaktivität seit etwa 10 Jahren.

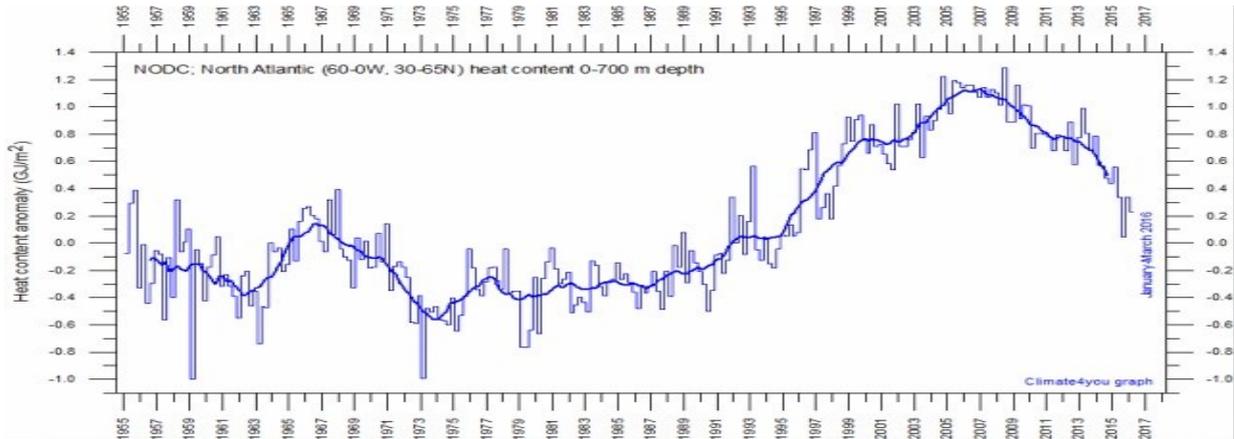


Abb. 1: Der Wärmehalt des Nordatlantiks in Gigajoule GJ pro m² zeigt ab 2007 eine starke Abkühlung.

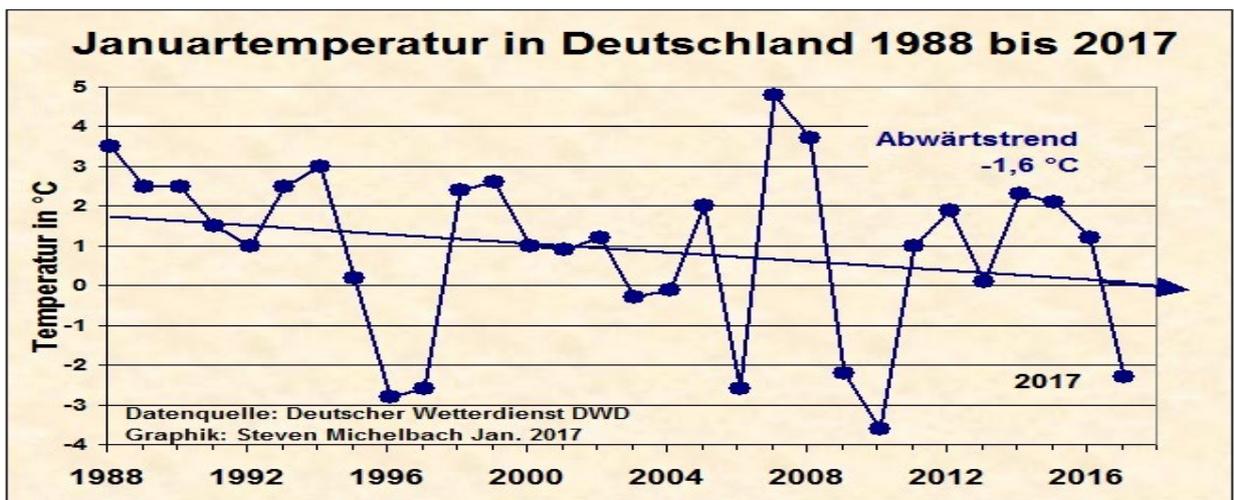


Abb. 2: Anfang der 90er Jahre waren in Deutschland die Winter am wärmsten. Seit diesem Erwärmungshöhepunkt wurden die Winter schon wieder um ca. -1,6 °C kälter.



GESELLSCHAFT 16:32 07.01.2017 (aktualisiert 16:39 07.01.2017) Zum Kurzlink 17 6700 126 1

In der russischen Hauptstadt ist der orthodoxe Heiligabend am 6. Januar die kälteste Nacht seit Wintereinbruch gewesen und hat sogar einen 120-jährigen Temperaturrekord gebrochen.

In der Gegend des Moskauer Ausstellungsgelände WDNH erreichten die Temperaturen in der Nacht auf Samstag minus 29,9 Grad Celsius. In der Moskauer Region zeigte das Thermometer sogar bis zu minus 33,4 Grad Celsius.

Abb. 3: Keine Meldungen in großen deutschen Medien: Frostrekord in Moskau Weihnachten 6. Januar 2017, 120-Jahresrekord -33,4 °C.

Anhang: Steven Michelbach Juli 2017

17. Juli 2017
Neuer Kälterekord in Argentinien



"World Weather" The strongest snowstorm in 17 years hits Bariloche, Argentina. Report: Walter Javier Ortiz - thank you

248 3 51

Mit einer Tiefsttemperatur von minus 25,4 Grad ist in der Stadt Bariloche im Süden von Argentinien ein neuer Kälterekord gemessen worden. So kalt wie am Sonntag war es dort seit über 60 Jahren nicht mehr. Zudem lag in der Region eine rund 40 Zentimeter dicke Schneedecke. Der bisherige Rekord von minus 21,1 Grad stammt vom 30. Juni 1963.

Wintereinbruch in Chile

Abb. 4: Wintereinbruch in Argentinien. In Bariloche Süd-Argentinien ist es so kalt wie seit 60 Jahren nicht mehr: -25,4 °C 17. Juli 2017.